

1. *Jeremias* war beauftragt, den Lexikon-Artikel für die 2. Auflage der RGG zu verfassen. Er greift dabei zurück auf die Forschungsergebnisse von *Gerhardt* 1922 zum jüdischen Kalender und zum Todesjahr Jesu, auf die Entdeckung der Gallio-Inschrift, vor allem auf *Deißmanns* Paulus Buch 1911, 1925 und auf seine eigenen Forschungsergebnisse zum Sabbatjahr, die er ein Jahr später in der ZNW 1928 veröffentlichte. In der Arbeit zu den Sabbatjahren liegt zweifellos sein eigener und bedeutender Beitrag zur neutestamentlichen Chronologie. Aber dieser kurze Beitrag in ZNW 1928 kann nur auf dem Hintergrund seiner Gesamtkonzeption besprochen werden.

Erscheinungen	3
in der Arabia	2
Syrien/Cilicien	13
1. MR	0
in Antiochia	1
2. MR	2
in Antiochia	1
3. MR	3
Gefangenschaft	5
Spanien, Orient	4
† Jesu - † PI	34
Jesu Tod	nC 30
Pauli Tod	nC 64

PI-Chronologie, <i>Jeremias</i> RGG 1927	
Tod Jesu	30 nC
Bekehrung Pauli	33 nC
1. Jerusalemreise	35 nC
Verfolgung durch Agrippa	vor Passah 43
Tod Herodes Agrippa	10. Dyst 44
Hungersnot	46-48
Sabbatjahr	Herbst 47/48
2. JR = ApoKon	48/49 nC
Beginn der 2. MR	Frühjahr 49
Claudius-Edikt	25. Jan 49/50
Pautus in Korinth	Anfang 50
Gallios Amtszeit	Anf. Mai 51/52
Ende 2. MR	Mitte 51
Anfang 3. MR	Frühjahr 52
Sabbatjahr, gr. Kollekte	Herbst 54/55
Dauer der 3. MR	mind. 3¼ Jahr
Gefangennahme in Jerus.	Früh. Pfing 55
Ende v. Felix Amtszeit	55 / 61 nC
Gefangensch. in Caesarea	x Mon od. 2 J.
Fahrt nach Rom	½ J. 57/58
Gefangenschaft in Rom	2 J. 58-60
Spanien und Osten	58/60-64 nC
Tod Pauli	Sommer 64
Tod Petri	He/Wi 64 nC

2. *Jewett* 1982 verdanken wir eine vierteilige Typologie der verschiedenen PI-Chronologien, die im Lauf der Forschungsgeschichte vertreten wurden. Dieser Typologie entsprechend wird *Jeremias* Chronologie von der grundlegenden Entscheidung für die Gleichung 2. JR = Gal 2,1 = Apg 15, 2-4 beherrscht. Auf das Apostelkonzil folgt unmittelbar die 2. MR.

2.1 Die 1. MR fällt unter den Tisch. Sie hat anscheinend nicht stattgefunden bzw sie fällt chronologisch betrachtet in die 13 ("14") Jahre von Gal 2,1 bzw in die Missionszeit in Syrien und Kilikien (Gal 1,21).

2.2 Die Möglichkeit, die 2. Jerusalemreise Gal 2,1 mit der 2. JR in Apg 11,30 gleichzusetzen, wird kategorisch abgelehnt. 1928, 101: "Ein zweiter Besuch in Jerusalem vor Act 15 ist mit Gal 1 schlechterdings nicht vereinbar.¹⁸⁸⁷ Sodann: der Bericht Act 11,27-30; 12,25 ist chronologisch nicht einzuordnen."¹⁸⁸⁸ Es zeichnet sich bei *Jeremias* 1928 schon die Tendenz ab, mit der *Strecker* 1962 die Entwertung von Apg 11,27-30 als historischer Quelle vollenden wird:¹⁸⁸⁹ Der ganze Bericht Apg 11,27-30 sei lukanisch-

¹⁸⁸⁶ *Jeremias*, Joachim: Artikel Christentum I, Entstehung des Christentums, 6. Chronologie des Urchristentums, RGG I., 2. Aufl. Tübingen 1927. 1335-1337. *Jeremias*, Joachim: Sabbathjahr und neutestamentliche Chronologie, ZNW 27. Gießen 1928, 98-103. (Ziel: "1928JeA")

¹⁸⁸⁷ *Jeremias* spielt auf den Schwur Pauli in Gal 1,20 an. Dort schreibt PI hinsichtlich der Aufzählung seiner Jerusalemreisen bzw wie oft er die Apostel und Autoritäten in Jerusalem getroffen habe, die vor ihm berufen wurden: "Was ich euch aber schreibe, siehe, Gott weiß, ich lüge nicht!" Aus diesem Satz folgt in der Tat, daß PI einschließlich Gal 1,18 und 2,1 nicht häufiger als zweimal nach Jerusalem gereist ist. - Mit diesem Satz in einem Aufsatz, der reich an Belegen aus der Primärliteratur, aber äußerst sparsam im Umgang mit Sekundärliteratur ist, wird ein Stück Wissenschaftsgeschichte geschrieben: Das chronologische Lebenswerk von Ed. *Schwartz* und J. *Wellhausen*, deren Vermächtnis der Althistoriker und Altphilologe Ed. *Meyer* 1923 aufgegriffen hatte, wird mit entschiedener Logik kategorisch zurückgewiesen. Ich paraphrasiere die unausgesprochene, aber implizite Zurückweisung: "Wenn *Schwartz*, *Wellhausen* und *Meyer* sich wegen des gleichzeitigen Todes der Söhne des Zebedäus dafür ausgesprochen haben, daß in Apg 11,30 die zweite Jerusalemreise Pauli zum Apostelkonzil von Gal 2,1 zu finden ist, so ist ein zweiter Jerusalembesuch Pauli vor Act 15 mit Gal 1 schlechterdings nicht vereinbar." - Aber *Jeremias* hätte seinen Satz mit eben derselben entschiedenen Logik auch anders formulieren können: "Ein weiterer Besuch Pauli in Jerusalem (Apg 15,2-4) ist nach dem zweiten Besuch Pauli in Jerusalem (Apg 11,30) mit Gal 1 schlechterdings nicht vereinbar. Wenn Apg 11,30 der zweite Jerusalembesuch Pauli war, dann mußte diese Reise unbedingt auch gleichzeitig der Jerusalembesuch anlässlich des Apostelkonzils Gal 2,1-10 gewesen sein."

¹⁸⁸⁸ Hier wird von *Jeremias* auf dem knappen Raum für den kurzen Aufsatz etwas zu knapp formuliert. Es geht in diesem Argument um das 15. Jahr des Kaisers Tiberius in Lk 3,1. Die relative und absolute Chronologie von Apg 11,30 vor dem Tod von Herodes Agrippa am 10. Dystros (= Adar) des Fj (jüd) 43/44 nC kombiniert mit den chronologischen Abstandsangaben von Paulus in Gal 1,18 und 2,1 ist mit dem 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 nicht vereinbar. Zwischen Lk 3,1 und Apg 11,30 lassen sich die Angaben von Gal 1,18 und 2,1 chronologisch nicht einordnen. Der zeitliche Zwischenraum ist um 2 Jahre zu klein. In seinen Abendmahlsworten (3. Aufl. 1960) wird *Jeremias* dieses Argument etwas ausführlicher darstellen. Aber das ändert nichts daran, daß für den zu engen zeitlichen Abstand nicht nur Apg 11,30 oder die Angaben von Gal 1 + 2 verantwortlich sein könnten, sondern mit der gleichen logischen Berechtigung auch die Hauptstelle der ntl. Chronologie, das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1.

¹⁸⁸⁹ *Strecker*, Georg: Die sog. zweite Jerusalemreise des Paulus (Act 11,27-30), ZNW 53, Berlin 1962, 67-77.

redaktionell, wird es 1962 heißen, unhistorisch und deshalb in der neutestamentlichen Chronologie nicht zu berücksichtigen.

2.3 Das chronologische Argument findet sich deutlicher bei *Jeremias*, Abendmahlsworte, 3. Aufl. 1960, 33 A5: "Nach Lk 3,1 trat Johannes der Täufer im 15. Jahre des Tiberius auf, das nach syrischer Zählungsweise gleich der Spanne 1. Okt 27 - 30. Sep 28 ist;¹⁸⁹⁰ danach scheidet Passa 27 als Datum des Todes Jesu aus.¹⁸⁹¹ - Gallio-Inschrift und Chronologie der Sabbatjahre (*J. Jeremias*, Sabbatjahr und neutestamentliche Chronologie, ZNW 27 [1928], 93-103) datieren das Apostelkonzil auf 48; die Bekehrung des Apostels Paulus fand nach Gal 1,18; 2,1: 17 Jahre (bzw bei voller Zählung der Anfangsjahre: 15 Jahre + die Monate der beiden Anfangsjahre)¹⁸⁹² vorher statt, also 31 oder 32 (kaum 33). Das Jahr der Bekehrung des Paulus ist das spätest mögliche Todesjahr Jesu;¹⁸⁹³ also scheidet 34 als Todesjahr Jesu sicher aus."

2.4 Bei *Jeremias* haben wir diese These von der angeblichen Wertlosigkeit von Apg 11,27-30 noch nicht in ihrer Radikalität. Für ihn ist Apg 11,30 eine sekundäre Verdoppelung (1928, 102): "Lukas hat die Kollektenreise versehentlich doppelt berichtet, irrtümlich vor und richtig nach der 1. MR." Aber das ist nun überhaupt nicht einzusehen und logisch nicht überzeugend.¹⁸⁹⁴ Apg 11,30 ist in der Reihenfolge der fünf Jerusalemreisen des Lukas in der Apg gegenüber den nur drei historischen Jerusalemreisen in den Paulusbriefen (Gal 1,18; 2,1 und Röm 15,25-26) die zweite Jerusalemreise Pauli und Apg 15,2-4 die dritte und 18,22 die vierte. Lukas berichtet zwei Jerusalemreisen zuviel und es fragt sich, welche Reisen überschüssig und unhistorisch sind. Es kann sich genauso gut in Apg 15,2-4 um eine sekundäre Verdoppelung der 2. Jerusalemreise in Apg 11,30 handeln.

2.5 *Jeremias* sucht nach einer Erklärung für die Verdoppelung und findet eine literarkritische (102): "Diese doppelte Berichterstattung ... dürfte sich daraus erklären, daß mit Kap 13 eine neue Quelle beginnt, was auch aus anderen Gründen zu vermuten ist." Er denkt an die sog. antiochenische Quelle. Nur: Diese antiochenische Quelle kommt auch schon Apg 11,19-30 zu Wort und nicht erst nach 12,25 bzw mit 13,1.

2.6 Wenn eine literarkritische Lösung versucht werden soll, dann liegt es näher, in Apg 12,1-23 eine eingeschobene palästinensisch-christliche Quelle zu sehen. Während Apg 11,19-30 und 13,1ff aus dem Blickwinkel von Antiochia berichten, berichtet Apg 12 aus der Perspektive der urchristlichen Gemeinde in Jerusalem. Es wird die Verfolgung durch Herodes Agrippa berichtet, die Hinrichtung des Jakobus,¹⁸⁹⁵ die Verhaftung des Petrus, seine wunderbare Befreiung, der Tod von Herodes Agrippa.

¹⁸⁹⁰ *Jeremias* stützt sich hier auf *Cichorius*, Conrad: Chronologisches zum Leben Jesu, ZNW 22, Giessen 1923, 16-20.

¹⁸⁹¹ Schon bei *Zahn* 1907 wird das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 in seinem Wert über Apg 11,30 gestellt, relativ vor dem Todesdatum von Herodes Agrippa (Adar 43/44 nC) und mit den beiden Angaben von Gal 1,18 und 2,1 kombiniert. Aber gegen Lk 3,1 zeugen auch das Geburtsdatum Jesu (noch vor Herodes des Großen Tod im Nisan 4 vC) zusammen mit der Altersangabe in Lk 3,23 (ca. 30 Jahre bei seiner Taufe). *Windisch* 1911 und *Lietzmann* 1911 haben schon das gleiche Argument wie *Jeremias* 1927/1928 gegen *Schwartz* 1907 vorgebracht (vgl S. 707, 731, 776, 862, 873, 913 A 1891, 1957, 2124, 2338, 2388, 2541). Immer wird Lk 3,1 gegen Apg 11,30 ausgespielt. Das 15. Jahr des Tiberius in Lk 3,1 ist insofern die Hauptstelle der neutestamentlichen Chronologie, als es tatsächlich fast alleine die Erkenntnis der Frühdatierung der neutestamentlichen Chronologie aufgehalten hat.

¹⁸⁹² Obwohl er bei *Cichorius* 1923 - wie es scheint - die Vordatierung anerkennt, herrscht auch bei *Jeremias* Unklarheit über die Addition der vordatierten 3 + 14 Jahre in Gal 1 + 2. Er will sie zu 16 Jahren addieren, wie seine absolute Datierung (48 nC - 32 nC = 16 Jahre) zeigt (1927/28 war das noch anders, da scheint er mir zwischen der Summe von 15 und 16 Jahren wohl geschwankt zu haben, aber die Entscheidung fiel zugunsten der Summe "15"). Vgl bei *Conybeare* 1892 (S. ? - ?) die Ausführungen zum Problem des Datierungsmodus der Vordatierung, des Umgangs mit den angebrochenen Teilstücken eines vordatierten Jahres, der Addition der Angaben. Es kommt nur auf die Zahl der Jahres- oder Tageswechsel innerhalb eines vordatierten Zeitraums an.

¹⁸⁹³ Dieser Grundsatz einer relativen Chronologie ist natürlich richtig. Aber wenn sich herausstellt, daß die Bekehrung Pauli nicht später als 28 nC sich ereignete, dann ist gegen *Jeremias* 28 nC das späteste, 27 nC aus exegetischen und kalendarisch-astronomischen Gründen das wahrscheinlichste Todesjahr Jesu.

¹⁸⁹⁴ Daß die Identifikation, die *Jeremias* vornimmt, nicht die einzige logische und sachliche Möglichkeit ist, zeigt ein Blick in die Forschungsgeschichte: Einige Forscher haben die 2. JR von Gal 2,1 mit Apg 18,22 (vgl die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?) oder mit Apg 15,4 (vgl die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ? und S. ? Textbox Nr. ?) oder mit Apg 11,30 (vgl die Autorenliste S. ? Textbox Nr. ?) identifiziert. *Jewett* 1982 hat die verschiedenen Autoren zu den drei verschiedenen Möglichkeiten gesammelt u. aufgelistet. Man wird *Jeremias* nur in statistischer Hinsicht zugestehen müssen, daß wegen des Berichtes vom Apostelkonzil in Kap 15 man am häufigsten gemeint hat, Apg 15 entspräche Gal 2. Aber es sprechen eben erhebliche Gründe dagegen und für die Identifikation von Gal 2,1 mit Apg 11,30.

¹⁸⁹⁵ Die Hinrichtung von Johannes Zebedäus fehlt. Nach Mk 10,38-39 par Mt ist anzunehmen, daß Johannes Zebedäus gleichzeitig mit seinem Bruder hingerichtet wurde. Lukas wird hier wegen der sog. ephesinischen Legende gekürzt haben. Vgl Ed. *Schwartz*, Über den Tod der Söhne Zebedaei. Ein Beitrag zur Geschichte des Johannesevangeliums. Abhandlungen der königl. Gesellschaft der Wissenschaften zu Göttingen, philos.-histor. Klasse NF VIII 6, NF VII,5, Berlin 1904; siehe meine Besprechung S. ? - ?.

2.7 In diesem Sinne läßt sich auch Apg 12,25 verstehen: Apg 12,1-23 ist zwischen 11,30 und 12,25 eingeschoben und trennt jetzt, was eigentlich einmal zusammengehörte. Die Rückreise in Apg 12,25 gehört zur Hinreise in Apg 11,30.

2.8 Umgekehrt ist Apg 15 zwischen Apg 14,28 und 15,35 eingeschoben (das *διέτριβον* in 15,35 nimmt das *διέτριβον* 14,28 wieder auf).

2.9 Ursprünglich stand zwischen 14,28 und 15,40 der Bericht von dem Streit zwischen Paulus und Petrus/Barnabas um die gesetzesfreie Heidenmission (Gal 2,11-14). Lukas hat den Bericht von dem Streit herausgeworfen. Nur in V 39 "und sie kamen scharf aneinander" ist davon noch ein Rest stehen geblieben.

2.10 Statt des Streites findet sich heute zwischen Apg 14,28 und 15,35 der Bericht von einer Übereinkunft. An sich sind die Bestimmungen betreffs des Einhaltens der noachitischen Gebote dem Paulus von Jakobus frater Domini erst bei der letzten Jerusalemreise Apg 21,25 mitgeteilt worden. Lukas hat den Bericht vom Apostelkonzil im Sinne dieses Kompromisses von Apg 21,25 redigiert und er hat diese von ihm redigierte Übereinkunft an die Stelle des peinlichen Streites zwischen Paulus und Petrus gesetzt. Auf diese Weise wurde Apg 15,1-6* hinter Apg 11,30 herausgelöst und hinter die 1. MR Apg 13 + 14 gestellt. Dabei ist die notwendige Rückreisenerzählung in Apg 12,25 stehen geblieben. In die verbleibende Lücke hinter 11,30 hat Lukas aus anderer, zweifellos wertvoller Überlieferung Apg 12 eingefügt. Auf diese Weise entsteht der irrtümliche Eindruck, daß Barnabas und Paulus die Verfolgung der Urgemeinde von Jerusalem und den Tod von Herodes Agrippa miterlebt hätten und erst nach dem Tod von Herodes Agrippa wieder nach Antiochia zurückgekehrt seien. Stellt man Apg 15,1-6 wieder zurück hinter 11,30, dann steht Apg 12,25 sinnvoll und richtig.

2.11 Nach Mk 10,38 + 39 weissagt Jesus Johannes und Jakobus, den Söhnen des Zebedäus, ihren gleichzeitigen, gemeinsamen Märtyrertod, daß sie den Kelch trinken könnten, den er trinken muß, und mit der (Todes-) Taufe getauft werden, mit der er getauft werden muß. Dieses vaticinium ex eventu wird durch eine Nachricht des Papias bei Philipp von Side bestätigt. In Apg 12,1-2 wird fälschlich nur der Tod von Jakobus Zebedäus berichtet, Johannes Zebedäus ist dort wegen der aufgekommenen ephesinischen Legende gestrichen, aber sein Tod erfolgte auch vor Herodes Agrippas Tod. Da Johannes Zebedäus nach Gal 2 als einer der Säulen der jerusalemmer Urgemeinde am Apostelkonzil teilnimmt, muß dieses vor Adar 43/44 und vor der Verfolgung durch Herodes Agrippa stattgefunden haben. Dies war der Schluß und die Beweisführung von *Wellhausen* und *Schwartz* 1907, *Meyer* 1923 hat sie aufgegriffen.¹⁸⁹⁶ Dieser logische chronologische Schluß bestätigt in der relativen Chronologie die Stellung von Apg 11,30 vor Apg 12,1-3 und vor Apg 12,23 als zutreffend. Die 2. JR von Gal 2,1 entspricht der 2. JR von Apg 11,30.

2.12 Zusammenfassung: *Jeremias* erzeugt den scheinbar sicheren, aber irrtümlichen Eindruck, daß Gal 2,1 nur mit Apg 15,2-4 identifiziert werden könnte.

3. Jesu Tod setzt er mit Benutzung der Arbeiten von O. *Gerhardt*¹⁸⁹⁷ ins Jahr 30 nC, eventuell, als schwächere Möglichkeit, auch ins Jahr 33 nC. Ins Jahr 33 legt er auch die Bekehrung Pauli,¹⁸⁹⁸ so daß im ersteren Fall 3 Jahre, im zweiten Fall vielleicht nur ½ Jahr zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung liegen.¹⁸⁹⁹

¹⁸⁹⁶ Ohne daß es offen ausgesprochen wird, findet zwischen den Zeilen sowohl des Lexikon- als auch des ZNW-Artikels eine Auseinandersetzung mit der Frühdatierung der paulinischen Chronologie von Ed. *Schwartz*, *Wellhausen* u. *Meyer* statt.

¹⁸⁹⁷ *Gerhardt*, Oswald: Das Datum der Kreuzigung Christi, Berlin 1914. *Gerhardt*, Oswald: Der Stern des Messias Leipzig/ Erlangen 1922.

¹⁸⁹⁸ Ich möchte sogar vermuten, daß mit Rücksicht auf die Möglichkeit des Jahres 33 als Todesjahr Jesu er mit dem Apostelkonzil nicht auf 47 oder 46 nC heraufgegangen ist. 47 nC - 15 = 32 nC; 46 nC - 15 = 31 nC. In diesem Falle wäre das Jahr 33 nC überhaupt nicht mehr möglich gewesen. - Außerdem hat das Jahr 48 nC den praktischen Vorteil, daß auch die weitverbreitete nachdatierende Summenbildung in Gal 1 + 2 (3 + 14 = 17) sich mit einem angenommenen Todesjahr Jesu 30 nC vereinbaren ließe: 48 nC - 17 = 31 nC.

¹⁸⁹⁹ 3 Jahre zeitlicher Zwischenraum zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung erlauben, eine gewisse geschichtliche Entwicklung von Jesu Auferstehung bis zur hellenistischen Gemeindegründung in Damaskus anzunehmen. *Harnacks* Nachweis 1912, daß gemäß einer Reihe von altkirchlichen Zeugnissen des 2. Jhdts zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung nur 1 ½ Jahre liegen, läßt das Entwicklungsmodell als Erklärungshypothese scheitern, weil zu wenig zeitlicher Zwischenraum für eine Entwicklung bleibt. *Jeremias* 1927, 1928 verwirft auch diesen Mosaikstein der Frühdatierung der paulinischen Chronologie. Die Vertreter eines weiten Abstands zwischen Jesu Tod und Pauli Bekehrung sind S. ? Textbox

4. Die Angaben von Gal 1 + 2 werden mit *Lietzmann* 1911 vordatiert und nachgeordnet zu 2 ("3") + 13 ("14") = 15 Jahren addiert.¹⁹⁰⁰ Vom Jahr der Bekehrung 33 nC kommt er so ins Jahr 48 für das ApoKon (1928, 101): "Für das Apostelkonzil ergibt sich als spätester Termin Anfang 49, wahrscheinlicher aber ist das Jahr 48." Zwischen das Apostelkonzil und den Beginn der 2. MR fügt er Apg 15,35-40 und Gal 2,11ff, den Streit Pauli mit Simon Petrus ein (1928 101 A2): "Act 15,35; Gal 2,11ff lassen annehmen, daß zwischen Apostelkonzil und zweiter Missionsreise ein geraumer Zeitraum liegt." Ob aber dieser Zeitraum von Mitte 48 bis Anfang 49 auf ein $\frac{3}{4}$ Jahr auszudehnen ist, möchte ich bezweifeln. Das geht alles auf Kosten der Dauer der 2. MR.

5. Gallios Amtszeit datiert er mit *Deißmann* 1911, 1925 auf Mai 51/52 nC. Zu Anfang von Gallios Amtszeit findet der Prozeß gegen Paulus statt. Eigentlich enden also mit dem Amtsantritt von Gallio in Korinth (= Mai 51 nC) die 18 Monate, die Paulus sich in Korinth aufgehalten hat. Aber die redaktionellen *ἡμέραι ἔκστασις* von 18,18a sind für *Jeremias* historisch und darum will er sie mit *Schlatter* 1925¹⁹⁰¹ in die 1 $\frac{1}{2}$ Jahre in Korinth mit einrechnen (1928, 101 A1): "Die 1 $\frac{1}{2}$ Jahre (vielleicht abzüglich *ἡμέραι ἔκστασις* 18,18) gehören vor den Amtsantritt Gallios." Paulus bleibt angeblich noch einige Zeit nach dem Prozeß in Korinth. Und so vergehen bis zum Prozeß nicht 18, sondern wohl nur ca 15 Monate, und erst ca 3 Monate nach dem Prozeß verläßt Paulus Jul?/Aug?/Sep? 51 nC Korinth. Von hier aus rechnet *Jeremias* 1 $\frac{1}{2}$ Jahre zurück und kommt so auf "Anfang 50" (= Jan?/Feb?/Mär?) für den Beginn von Paulus in Korinth und auf Anfang 49 für den Beginn der 2. MR (S. 100/101): "Paulus kam Anfang 50 nach Korinth¹⁹⁰² und die zweite Missionsreise wird er im vorausgehenden Frühjahr 49 angetreten haben."¹⁹⁰³

6. Für die 2. MR rechnet *Jeremias* von Anfang 49 - Mitte 51 nC nur 2 $\frac{1}{2}$ Jahre; viel zu kurz. *Schrader* 1830, *Wieseler* 1848 und *Lehmann* 1858 hatten für die relative Dauer der 2. MR schon 4 Jahre festgestellt. Außerdem war *Wurm* 1833 auf die geniale Idee gekommen, den Zeitraum zwischen Apg 11,30 (vor dem 10. Adar 43/44 nC) und Apg 18,2 (nach dem 9. Jahr des Claudius = 49 nC) auf gut 6 Jahre zu bestimmen. *Jewett* 1982 hat noch einmal die Reisewege, die Aufenthaltsdauern und Missionszeiten sehr genau berechnet und kam auf gut 4 Jahre; abzüglich der 1 $\frac{1}{2}$ Jahre in Korinth auf 2 $\frac{1}{2}$ Jahre für die Anreise bis nach Korinth. Zusammen mit den ca. 4 Jahren für die 1. MR macht das 6 $\frac{1}{2}$ Jahre. Er konnte dieses 140 - 160 Jahre alte Ergebnis von *Schrader* 1830 und *Wurm* 1833 nur bestätigen. *Schrader* 1830 hatte die vier Jahre für die 2. MR von 47 - 51 nC schon absolut datiert, allerdings nicht aufgrund der Gallio-Inschrift, sondern aufgrund des Datums für das Claudius-Edikt bei Orosius. *Jeremias* liegt also mit seinem Datum 48 nC für das ApoKon zu spät, so daß für die 2. MR nicht genügend Platz bleibt. Die Verkürzung der 2. MR spricht erheblich gegen seinen so sicher vorgetragenen Termin für das ApoKon.

Nr. ? aufgelistet.

¹⁹⁰⁰ Zur Nachordnung der Angaben vgl S. 709, 823, 904, 1197 A 1900, 2221, 2517, 3328. Zur Vordatierung vgl S. ? A ?, S. ? A ?, S. 601, 658 A 1608, 1754 und S.688, 709, 755, 792, 823, 840, 858, 904 A 1838, 1900, 2043, 2164, 2222, 2265, 2319, 2516. Aber *Jeremias* ist in dieser Auffassung nicht konsequent: a) Er läßt sich das Hintertürchen zur nachdatierenden Addition offen; b) er rechnet mit dem ApoKon auch eventuell Anfang 49; c) er rechnet 1960 "15 Jahre plus die Monate der Anfangsjahre"; d) beim Bekehrungsdatum schwankt er 1960 zwischen 31. 32 und 33 nC.

¹⁹⁰¹ *Schlatter*, Adolf: Gallio und Paulus in Korinth, NKZ 36, 7, 1925, 500ff.

¹⁹⁰² *Schlatter* und *Jeremias* wird man nicht unbedingt zu den Exponenten der historisch-kritischen Forschung rechnen. Ihr mehr biblizistisch orientierter exegetischer Standpunkt ist historisch-kritisch eher gemäßigt als radikal. So ist es nicht verwunderlich, daß sie aus einer redaktionellen Notiz des Lukas (Apg 18,18a) historische Schlüsse ziehen. Anders sieht das chronologische Ergebnis hinsichtlich des Endes der 1 $\frac{1}{2}$ Jahre Pauli in Korinth aus, wenn die 1 $\frac{1}{2}$ Jahre beim Prozeß vor Gallio enden. Denn dann folgt aus *Jeremias* Beginn für die Amtszeit des Gallio (Mai 51), a) daß Paulus schon im Mai oder Juni 51 Korinth verlassen hat; b) daß Paulus schon Nov/Dez 49 und nicht Anfang 50 nach Korinth gekommen ist; c) daß die 3. MR nicht erst 52, sondern schon Spätsommer 51 begonnen hat. Zu den eineinhalb Jahren vgl S. 678, 686 A 1796, 1822 und S. 701, 709, 1063 A 1877, 1902, 2998.

¹⁹⁰³ Dauerte die 2. MR nicht 2 $\frac{1}{2}$, sondern 4 Jahre und endete sie nicht ca Sep 51, sondern Mai/Jun 51, so begann sie im Frühjahr 47 nC und nicht erst Frühjahr 49; also zwei Jahre früher als *Jeremias* datiert. Diese notwendige und fällige Konsequenz für den Anfang der 2. MR aus der Auffindung der Gallio-Inschrift hat *Jeremias* wegen seines unglücklichen Datums 48 nC für das ApoKon nicht gezogen.

395 Ein Mosaikstein der Frühdatierung

Argumente für das Jahr 55 als Ende der 3. MR und als Beginn der 2-jährigen römischen Gefangenschaft	
1	Aus dem Ende der 2. MR im Jahr 51 und der 4-jährigen Dauer der 3. MR folgt ihr Ende im Jahr 55 nC
2	Das Sabbatjahr 54/55 führt ebenfalls nach Pfingsten 55 für die Ablieferung der paulinischen Kollekte in Jerusalem
3	Pallas wurde Dez 55, kurz vor der Ermordung von Britannicus am Saturnalienfest 16.-17. Dez 55 nC, entmachtet. Als er noch bei Nero in sehr hohem Ansehen stand, hat er seinem Bruder Felix in einem Prozeß gegen ihn beschützt
4	Das Jahr 55 nC erfüllt die astronomisch-kalendarische Bedingung, die Apg 20.6-7 stellt
5	Euseb im Kanon u. Hieronymus in d.lat. Übersetzung geben d. Jahr Ol 208,3 = 55/56 für den Wechsel von Felix auf Festus
6	Hieronymus gibt für den Wechsel von Felix auf Festus das 2. Jahr Neros = 55 nC an
7	Nach Hieronymus dauerte die 2-jährige römische Gefangenschaft Pauli vom 2.-4. Jahr Neros = 55 -57 nC
8	Die Fahrt n. Rom geschah gemäß d.(christ/jüd) Datum in Apg 27,9b zZ des Jom Kippur, um den 10. Tischri herum
9	Der Römerbrief ist wahrscheinlich Jan/Feb 55 nC geschrieben
10	Der ägyptische Prophet und Verführer ist vermutlich 54/55 nC aufgetreten und von Felix in der Wüste bekämpft worden
11	Wenn Pl im 4. Jahr Neros (57 nC) starb und wenn man von dort die 2 Jahre der römischen Gefangenschaft zurückrechnet, kommt man ins 2. Jahr Neros = 55 nC für den Beginn der Gefangenschaft

7. Zum Claudius-Edikt (1927, 1536): "Dazu (sc zu Pauli Ankunft Anfang 50 in Korinth) stimmt, daß seine Ankunft bald nach dem in das Jahr 25. Januar 49/50 fallenden Erlaß des Claudius, der die Juden aus Rom vertrieb (Apg 18,2), erfolgte. Von diesem Datum aus muß die Chronologie des Paulus nach rückwärts und vorwärts berechnet werden." Lassen wir einmal die Frage beiseite, ob Orosius' Angabe (9. Jahr des Claudius) vielleicht chronographisch zu verstehen sei, daß also ursprünglich hinter Orosius' Datum eher ein Konsulats- als ein Kaiserjahr gestanden haben wird (eine Jahreszählung der tribucinischen Gewalt kann in der Titulatur des Erlasses allerdings auch nicht ausgeschlossen werden), so wird man für das Claudius-Edikt das ganze Jahr 49, und da kein Monat angegeben ist, durchschnittlich die Mitte des Jahres anzunehmen haben. Um diese Zeit werden also auch Aquila und Priszilla aus Rom ausgewiesen worden und 14 Tage oder 3 Wochen später in Korinth eingetroffen sein. Wenn es in Apg 18,2 heißt, daß Paulus *προσφάτως* alsbald, kurz nach ihnen ebenfalls in Korinth eintraf, so liegt die Annahme nahe, daß dies noch im Jahr 49, gegen Ende des Jahres, geschehen ist. Der Ausdruck *προσφάτως* duldet keinen langen Aufschub seiner Ankunft nach der von Aquila und Priszilla. Folgerungen:

7.1 Das Datum Ende 49 (ca. Nov) für Paulus' Ankunft in Korinth ist also wahrscheinlicher als das Datum von *Jeremias* ("Anfang 50").

7.2 *Jeremias* setzt die Ankunft von Gallio in Korinth auf Anfang Mai 51, rechnet man von dort 1 ½ Jahre zurück, so kommt man in den Nov 49 nC für die Ankunft Pauli in Korinth.

7.3 Möglicherweise haben wir zwischen die Ankunft des Gallio in Korinth und den Beginn des Prozesses gegen Paulus noch ca. 1 Monat einzulegen, so daß die 18 Monate erst Anfang Juni 51 zuende gingen und erst Anfang Dez 49 begonnen haben.

7.4 Das Ende der 2. MR ist nicht ohne Bedeutung für den Anfang der 3. MR. Endet die 2. MR Mitte 51 nC, so kann die 3. MR noch im Spätsommer 51 begonnen haben. Beginnt die 3. MR aber ca. Aug/Sep 51, so bleibt bis Pfingsten 55 genug zeitlicher Raum für eine Dauer von knapp vier Jahren (ca 3 ¾ Jahre).

8. Beim Ende der 3. MR schwankt *Jeremias* zwischen den traditionellen Ansätzen der Spätatierung und den in den letzten 40 Jahren (1887 - 1927) aufgekommenen Ansätzen der Frühdatierung (1927, 1537): "Von der Amtszeit des Prokurators Felix, unter dem Paulus gefangengesetzt wurde, ist nur bekannt, daß sie frühestens bis Sommer 55, spätestens bis Sommer 61 gedauert hat." *Ramsay* hat mE gültig nachgewiesen, daß Albinus nicht erst 62, sondern schon geraume Zeit vor dem Laubhüttenfest 61 nC in Judäa eingetroffen ist. Festus starb im Amt, zwischen seinem Tod und Albinus Ankunft liegt mindestens ein Zwischenraum von 4-5 Monaten. Festus starb also schon im Dez 60 des 7. (jüd) Regierungsjahres des Nero.¹⁹⁰⁴ - Ganz abgesehen davon, daß bei *Jeremias* der Endtermin 61 nC für die Ablösung von Felix durch Festus viel zu spät liegt, sind die Termine 55 oder 61 (besser 60)

¹⁹⁰⁴ S. o. S. ? - ? bei der Besprechung von *Ramsays* Chronologie 1896-1906.

alternativ und nicht als Zeitmarge zu verstehen. Entweder wird Felix' Abgang im Paradigma der Spätdatierung oder der Frühdatierung festgelegt, tertium non datur.

9. Zur Dauer ³⁹⁶ Ein Mosaikstein der Frühdatierung

der 3. MR: Viele Forscher haben in den zurückliegenden Jahrhunderten für die 3. MR ca 4 Jahre angesetzt. Schon für *Wieseler*

Sammlung und Ablieferung einer Kollekte durch Paulus im Sabbatjahr 54/55 nC (<i>Jeremias</i> 1928)		
Fj 54 nC	Paulus sammelt eine Kollekte in den verschiedenen christl. Gemeinden Asiens und Europas	II.Kor 8 + 9 vgl Gal 2,10; I. Kor 16,1; Röm 15,16
He 54/55 nC	Sabbatjahr; Pflingsten 55 nC keine Ernte; es war, wie gewöhnlich regelmäßig, eine Teuerung in Judäa und Galiläa zu erwarten	Hj 164/63 vC, Hj 136/35 vC, Hj 38/37 vC, Hj 40/41 nC, Hj 68/69 nC waren Sabbatjahre, daher auch Hj 54/55 nC
Pesach 55 - Pfling 55 nC	Paulus reist mit einigen Begleitern von Philippi nach Jerusalem und liefert die Kollekte ab	Apg 20,4-7; 21,15-17 vgl 21,29; 24,17

1848 war das quasi selbstverständlich.¹⁹⁰⁵ *Jeremias* rechnet nur mit 3 ¼ Jahr für die 3. MR (1927, 1537): "Da auf die im Frühjahr 52 angetretene 3. MR des Paulus mindestens 3 ¼ Jahr entfallen (Apgsch 18,23 - 21,15), ist seine Gefangennahme in Jerusalem frühestens Pflingsten 55 erfolgt; es bleibt aber möglich, bis zum Jahr 61 herabzugehen." Stand Pl im Jahr 51 (Mai) vor Gallio, endete die 2. MR Jun 51 nC und hat die 3. MR vier Jahre und nicht mehr gedauert, so endete die 3. MR 55 nC. Es ist nicht möglich, wie *Jeremias* vorgibt, mit dem Ende der 3. MR bis zum Jahr 61 herabzugehen, denn dann hätte sie absurde 10 Jahre (51-61 nC) gedauert. *Jeremias* sieht nicht, daß seine Datierung des Amtsjahres von Gallio (Mai 51/52) und seine Datierung des Endes des paulinischen Korinthaufenthaltes (Mitte 51) eigentlich ins Paradigma der Frühdatierung gehören, und daß mit den traditionellen 4 Jahren für die 3. MR sich notwendig das Jahr 55 für das Ende der 3. MR ergibt. Damit ist ebenfalls ein Mosaikstein im Paradigma der Frühdatierung wiedergefunden.

10. Das Sabbatjahr als Entscheidungskriterium zwischen Frühdatierung und Spätdatierung (1927, 1537): "Für das Jahr 55 spricht die große Kollekte, die Paulus aus seinen Gemeinden mitbrachte; da das Jahr 54/55 ein Sabbathjahr war, liegt der Schluß nahe, daß Paulus mit Rücksicht auf die im Jahre 55 in Palästina zu erwartende Teuerung Wert auf eine ansehnliche Gabe gelegt hat."¹⁹⁰⁶ Ohne daß ihm die forschungsgeschichtlichen Zusammenhänge klar gewesen wären, hat er einen weiteren Mosaikstein in das Paradigma der Frühdatierung der paulinischen Chronologie eingefügt.¹⁹⁰⁷

11. In bezug auf das Ende der paulinischen Wirksamkeit und seines Lebens ist interessant, daß *Jeremias* in Apg 24,27 die Deutung des Genitivus absolutus *διετίας δε πληρωθείσης* auf Felix nicht rundweg ablehnt (1927, 1537): "Auf die Gefangenschaft in Jerusalem folgt eine Gefangenschaft in Caesarea; sie dauerte je nach der Deutung von Apgsch 24,27 wenige Monate oder 2 Jahre, die Fahrt nach Rom ½ Jahr, die römische Gefangenschaft, mit der die Apgsch schließt, 2 Jahre." In der Summe also 2 ½ oder 4 ½ Jahre für die beiden Gefangenschaften des Paulus. Entsprechend seinem sehr milden kritischen Standpunkt geht *Jeremias* auf den Nachweis von *Wellhausen* 1907, 1914 nicht ein, daß Paulus in Apg 27 einen profanen, antiken Schiffbruchbericht benutzt habe. An dem ½ Jahr für die Überfahrt von Caesarea nach Rom erkennt man, daß *Jeremias* in seiner biblizistischen Grundhaltung sowohl den Schiffbruch als auch die Überwinterung auf Malta für ein authentisches paulinisches Erlebnis hielt. Hatte *Wellhausen* aber recht, so gehörte in dem redaktionellen, christlichen Einschub 27,9-11 das jahreszeitliche Datum Apg 27,9a ("... und die Schifffahrt bereits gefährlich wurde...") der Überlieferung des antiken profanen Schiffbruchberichtes an. Nach dem wahrscheinlich aus der christlichen Überlieferung stammenden jüdischen Datum in Apg 27,9b ("weil auch die Fastenzeit schon vorüber war") ist Pl noch zu einer für die Seefahrt günstigen Zeit von Festus nach Rom geschickt worden und dort im Jahr 55 noch vor den Mitte November einsetzenden Herbststürmen angekommen. Bei *Jeremias* kommt Paulus im Jahr 56 oder 58 in Rom an und die römische Gefangenschaft dauert, je nachdem, wie *διετία* Apg 24,27

¹⁹⁰⁵ Vgl die Autorenlisten in den Textboxen S. ? Nr. ? und ? Nr. ?.

¹⁹⁰⁶ Zum Sabbatjahr Hj 54/55 nC (zur Überbringung der Kollekte) vgl auch S. 711 A 1906.

¹⁹⁰⁷ Vgl S. ? A ? zur Frühdatierung und die Anm S. ? A ?, S. ? A ? und S. 697, 711, 747, 875, 883, 1034, 1203 A 1870, 1907, 2006, 2397, 2437, 2898, 3354. (Ziel: "Frühdatierung4")

ausgelegt wird, von 56-58 oder von 58-60 nC.

12. Gemäß dem vorkritischen Standpunkt von *Jeremias* erlangt Pl in Rom noch einmal seine Freiheit und hielt sich wegen 2Tim 4,9.21 erneut einmal in Griechenland und Kleinasien auf.¹⁹⁰⁸ Von Spanien sagt *Jeremias* nichts. Er nimmt an (1927, 1537), daß Pl vor der neronischen Verfolgung im Sommer 64 starb,¹⁹⁰⁹ und daß Petrus in der neronischen Verfolgung, Herbst/Winter 64 nC, umgekommen ist; wohl getrennter Tod von beiden Aposteln, aber im selben Jahr.¹⁹¹⁰ (Ziel: "SabbatjahrA")

397 Sabbatjahre 178/77 vC - 68/69 nC

Reihe von 36 Sabbatjahren von 178/77 vC - 68/69 nC nach <i>Jeremias</i> ZNW 1928, 99					
1	178/77 vC	13	94/93 vC	25	10/09 vC
2	171/70 vC	14	87/86 vC	26	03/02 vC
3	164/63 vC	15	80/79 vC	27	05/06 nC
4	157/56 vC	16	73/72 vC	28	12/13 nC
5	150/49 vC	17	66/65 vC	29	19/20 nC
6	143/42 vC	18	59/58 vC	30	26/27 nC
7	136/35 vC	19	52/51 vC	31	33/34 nC
8	129/128 vC	20	45/44 vC	32	40/41 nC
9	122/21 vC	21	38/37 vC	33	47/48 nC
10	115/14 vC	22	31/30 vC	34	54/55 nC
11	108/07 vC	23	24/23 vC	35	61/62 nC
12	101/100 vC	24	17/16 vC	36	68/69 nC

Im Fettdruck die von *Jeremias* 1928 belegten Jahre.
Das Jahr 40/41 belegen Jos Ant XVIII 8.3.4.6 und *Jeremias* S. 100 A 9.

13. Vor diesem Hintergrund einer gemäßigten Spätdatierung der paulinischen Chronologie mit der Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 15 = Apostelkonzil = 48 nC« ist nun sein Aufsatz über das Sabbatjahr und die neutestamentliche Chronologie in der ZNW 1928 zu lesen und zu verstehen. Von vornherein steht für *Jeremias* das Datum des ApoKon fest, so daß es sich bei der Hungersnot Apg 11,27-30 nur um die Hungersnot ca. 48 nC und um das Sabbatjahr Herbst 47/48 nC handeln kann.

14. Zuerst möchte ich seine Auswahl der Sabbatjahre darstellen und kritisieren (1928, 98): "Hat doch das Brachliegen des Bodens wiederholt verhängnisvoll in den Lauf der jüdischen Geschichte eingegriffen, wenn das Sabbatjahr mit Naturkatastrophen oder kriegerischen Ereignissen zusammenfiel. Im folgenden seien ganz knapp diejenigen Fälle zusammengestellt, für die ein solches Zusammentreffen ausdrücklich bezeugt ist oder nach dem eindeutig berechenbaren siebenjährigen Zyklus der Sabbatjahre errechnet werden kann." *Jeremias* führt folgende Sabbatjahre auf: 1. 164/63 vC, 2. 136/35 vC, 3. 66/65 vC, 4. 38/37 vC, 5. 31/30 vC, 6. 24/23 vC, 7. 68/69 nC.¹⁹¹¹ Meine Kritik: Das in diesem Zusammenhang wichtige alternative Sabbatjahr 40/41 nC führt er in dieser Zusammenstellung nicht auf, obwohl er in der Anm 9 S. 100 schreibt: "Die Haltung des Sabbatjahres 40/41 ist Sota VII 8 bezeugt. Dort wird berichtet, daß der König Agrippa an einem Laubhüttenfeste das Deuteronomium verlesen hat, was nach Dt 31,10ff nach Schluß des Sabbatjahres zu geschehen hatte." Kaiser Gaius Caligula wurde am 24.1.41 ermordet, Claudius trat unter der Mithilfe von Agrippa am 25.1.41 seine Kaiserherrschaft an. Ich nehme an, daß der römische Prokurator zum 1. Nisan 41 ihm das neue Herrschaftsgebiet Judäa, Samaria und Galiläa übergeben hat. Herbst 41 war das erste und früheste Laubhüttenfest, an dem Agrippa als König über Judäa fungieren konnte. Dies fällt zugleich mit dem Ende des Sabbatjahres Hj 40/41 zusammen. An diesem Laubhüttenfest 41 nC wird König Herodes Agrippa im Tempel von Jerusalem als König über Judäa das Deuteronomium verlesen haben.¹⁹¹²

15. Marcheswan 41 nC werden die Bauern wieder die Felder bestellt haben und im Ijjar 42 wird

¹⁹⁰⁸ Daß man aus den Pastoralbriefen besser keine historischen Schlüsse für ein Leben und Wirken Pauli nach der 2-jährigen römischen Gefangenschaft ziehen sollte, hat schon *Sabatier* 1881 herausgestellt; vgl S. ? Textbox Nr. ?. - *Jeremias* übergeht auch die verdeckten Hinweise, die Lukas selbst in der Apg bringt, daß am Ende der 2-jährigen römischen Gefangenschaft Pauli Tod gestanden hat. Nach Hieronymus dauerte die römische Gefangenschaft Pauli vom 2. - 4. [vordatierten] Jahr Neros.

¹⁹⁰⁹ *Kellner* 1887 und *Schwartz* 1907 waren für das Jahr 57 nC, *McGiffert* 1897 und *Wellhausen* 1914 waren - ein Jahr zu spät - für das Jahr 58 nC als Todesjahr Pauli im Paradigma der Frühdatierung eingetreten. *Jeremias* datiert 7 Jahre später und verliert damit den Anschluß an das 4. Jahr Neros als Todesjahr Pauli.

¹⁹¹⁰ Vgl S. ? A ? und S. 673, 712, 883, 949, 1157 A 1777, 1910, 2438, 2663, 3205 zum getrennten Todesjahr und getrennten Todesort beider Apostel.

¹⁹¹¹ Aus den von *Jeremias* aufgeführten Belegen ergibt sich eine Reihe von 36 Sabbatjahren zwischen 178/171 vC und 68/69 nC (Textbox S. 712 Nr. 397). Wann diese Reihe begann, darüber ist mit dem Einsetzen der Liste im Jahr 178/71 vC nichts ausgesagt. Wahrscheinlich begann die Zählung der Sabbatjahre im 7. Jahr des persischen Königs Artaxerxes, Fj 458/57 vC (vgl. Esra 7.7-8; Maimonides überlieferte, daß seit Esra die Sabbatjahre gezählt worden sein sollen).

¹⁹¹² Zum Sabbatjahr 40/41 nC vgl auch S. 712, 715, 773, 801, 946 A 1912, 1918, 2112, 2184, 2650.

man auf die erste Ernte nach dem Sabbatjahr gewartet haben. Wenn es im Winter 41/42 und Frühjahr 42 in Judäa eine geographisch begrenzte Dürre gab, dann wird Pfingsten 42, wo das Erntefest gefeiert werden sollte, eine Hungersnot eingesetzt haben. - Aber auch der andere Fall ist denkbar, daß im Herbst 42 gesät wurde, aber zu Pfingsten 43 wegen vorausgegangener Trockenheit die Ernte ausfiel. Dann waren aus dem Jahr 41/42 nur begrenzte Vorräte vorhanden, die auf keinen Fall für ein ganzes Jahr für die ganze Bevölkerung ausreichten. *Jeremias* stellt wegen seines Termins 48 nC für das Apostelkonzil die Dinge so dar, daß im Wirtschaftsjahr 46/47 nC die Ernte wegen Trockenheit ausfiel, daß danach das Sabbatjahr 47/48 kam, in dem nicht gesät und geerntet wurde, und daß ab Pfingsten 48 die Hungersnot einsetzte (S. 100): "Und da ferner Herbst 47/48 Sabbathjahr war, ist der Vorgang der: Sommer 47 versagt die Ernte; das Sabbathjahr 47/48 verschärft die Hungersnot und verlängert sie bis zur nächsten Ernte im Frühjahr 49."

16. Für *Jeremias* spielt bei seiner exegetischen Grundhaltung eine besondere Rolle, daß Agabus in seiner Prophetie eine Hungersnot voraussagt, die - mit dem ähnlichen Ausdruck wie in Lk 2,1 - den ganzen Erdkreis umfassen sollte (ἐφ' ὅλην τὴν οἰκουμένην). Ich hätte Bedenken aus der redaktionellen Spracheigentümlichkeit historische Schlüsse zu ziehen. *Jeremias* 1928, 100: "In Rom aber trat sie nach Tacitus (Ann XII 43) Winter 50/51, nach Orosius (VII 6,17) 50, nach Eusebius (Chron Armen. Text a. Abr 2066 = 50 p. In der Bearbeitung des Hieronymus gibt ein Teil der Handschriften das 10. Jahr des Claudius [50], ein Teil das 9. [49].) 50 oder 49 an, in Griechenland nach Eusebius (Chron. Bearbeitung des Hieronymus: 9. Jahr des Claudius [49]; arm. Text: a. Abr 2064 [48]); wir werden also nicht über 48 bzw 47 zurückgehen dürfen."¹⁹¹³ - Nun ist aber bemerkenswert: Wenn es sich um keine lokal begrenzte, sondern eine weltweite Hungersnot gehandelt hätte, dann wären natürlich auch Syrien und Antiochia von der weltweiten Teuerung betroffen gewesen und sie hätten kaum Hilfe leisten können, weil sie wahrscheinlich selbst nichts zu essen gehabt hätten. Nur wenn die Hungersnot nicht weltweit, sondern nur partiell in Judäa herrschte, konnte man von anderen Orten her, zB von Syrien und Antiochia aus, Hilfe nach Judäa senden.

17. *Jeremias* versucht den Nachweis, daß nach Josephus die Hungersnot in die Zeit des Prokurators Tiberius Alexander fiel (S. 99): "Der Wortlaut des Textes (sc. ἐπὶ τούτοις oder ἐπὶ τούτου Ant XX 5,2 §101) ermöglicht die Annahme, daß sie schon unter seinem Vorgänger Cuspius Fadus begann." Hier spielt nun eine Rolle, daß *Jeremias* die von Josephus angegebenen Regierungsjahre des Claudius notorisch mit den sonst in seiner Titulatur gezählten Jahren seiner tribunicia potestas gleichsetzt. Ich möchte dies *Jeremias* bestreiten. Im Vorderen Orient richtet sich das Kaiserjahr nicht nach dem Datum der Verleihung der tribunicia potestas, sondern nach dem jeweiligen, von Gebiet zu Gebiet, von Provinz zu Provinz unterschiedlichen Kalender. Außerdem wurde das römische Kaiserjahr in den Ostprovinzen vordatiert gezählt. Dem 8. Jahr des Claudius in Ant XX 5,2 § 103/104 entsprach Fj (jüd) 47/48 nC. Wahrscheinlich schon Juli 47 und nicht erst 48 wurde Tiberius Alexander durch Cumanus abgelöst.¹⁹¹⁴ *Jeremias* hätte seine ganze Argumentation besser auf das Jahr 47 als auf das unglückliche Jahr 48 abgestellt. Das wäre allerdings 1, 2, 3 Jahre vor der von ihm so dargestellten »weltweiten« Hungersnot gewesen, die ohnehin bei näherem Hinsehen immer wieder andere Provinzen des römischen Reiches in unterschiedlichen Jahren betroffen hat.

18. Wie viele vor ihm, zieht *Jeremias* aus der literarischen Stellung der adiabensischen Königsgeschichte mE falsche Schlüsse. Die Königsgeschichte von Adiabene ist zwar hinter die Prokuratur von Fadus gestellt, aber sie bezieht sich - bezieht man sich den Inhalt - weitgehend auf die Zeit vor 46 nC. Die Hilfeleistung der Königin Helena, noch vor dem Tod des Partherkönigs

¹⁹¹³ Ich frage mich, ob es eventuell in den 11 Jahren von 40-51 nC eine erhöhte Sonnenflecktätigkeit gegeben hat, die sich in erhöhter Sonnenenergie-Einstrahlung und dementsprechenden Dürreperioden im Mittelmeergebiet auswirkte.

¹⁹¹⁴ Korrigiert man in Eusebs Chronik die Verschiebung der Kaiserjahre gegenüber der Olympiadenära, so führt die Angabe des Amtsantritts von Festus bei Euseb ebenfalls in 8. vordatierte Jahr des Claudius (= 47 nC; vgl zur Liste der römischen Prokuratoren in Judäa S. 867 A 2362 und die Textboxen S. 1212 Nr. 617 und S. 1214 Nr. 618).

Artabanus (38 nC) berichtet,¹⁹¹⁵ wird in die Zeit des Parther-Königs Vardanes (38-46 nC) gefallen sein. Mir dünkt es wahrscheinlich, daß Helenas Jerusalem-Besuch - noch etwas genauer - in die kurze Regierungszeit des Königs Agrippas (41-44 nC) fällt.¹⁹¹⁶ In dieser Zeit wird sie auch die Hungersnot in Jerusalem und Judäa durch ihre großzügige Hilfeleistung gemildert haben.

19. *Jeremias* irrt, wenn er meint (1928, 101): "...eine in die Jahre 41-46 fallende große Hungersnot ist in der Geschichte Palästinas unbekannt." Es fehlt bei Orosius und Euseb nicht an positiven Zeugnissen, die die Hungersnotkollekte Apg 11,29 und die Jerusalemreise Pauli 11,30 in das 4. vordatierte bzw in das 3. nachdatierte Jahr des Claudius (= 43 nC) setzen.¹⁹¹⁷ Das ist insofern von Bedeutung, da beide ja auch von den späteren Hungersnöten in Italien und in anderen Provinzen des großen römischen Reiches in den Jahren 49-51 nC berichten. Daß beide diesen Unterschied machen, ist der In-eins-Setzung bei *Jeremias* gerade nicht günstig.

20. Es ist schon oft beobachtet bzw aus dem exegetischen Befund geschlossen worden, daß Agabus offenbar noch unter Kaiser Gaius Caligula, also wahrscheinlich zu Beginn des Sabbatjahres 40/41 nC, geweissagt hat.¹⁹¹⁸ Denn nicht von der irgendwann, in einem unbekanntem zeitlichen Abstand

¹⁹¹⁵ Die Königsgeschichte von Adiabene ist in der unbekanntem Quelle, die Josephus bzw die schon Josephus' Quelle zitiert, mit der parthischen Königsgeschichte verwoben. Diese adiabenische und parthische Königsgeschichte selbst enthält auch chronologische Merkmale, auf die man bisher wenig Aufmerksamkeit verwendet hat. Mit der literarischen Einordnung nach Fadus Prokurator ist es mE als einzigem und dazu noch sekundären chronologischen Merkmal nicht getan. Nach Ant XX 2,4 schickt Izates einige seiner Kinder als Geiseln an Kaiser Claudius in Rom, "die übrigen in gleicher Eigenschaft zum Partherkönig Artabanus". Während Claudius 41 nC seine Regierung antrat, starb Artabanus eigentlich schon 38 nC. (*Duchesne-Guillemain*, J. [= J.D.-G.]: *Kleiner Pauly* I, 1979, 613: "Artabanos starb 2 bis 3 Jahre vor Claudius Regierungsantritt [*Weißbach*, RE XI 1392. *Kahrstedt* a.O. 26,69.]"). Der Tod von Artabanus ist erst XX 3,4 berichtet. Die erste Erwähnung der Hilfeleistung der Königin Helena findet sich in XX 2,5 noch vor dem Tod von Artabanus 38 nC. Die zweite Erwähnung in XX 3,4 nach Artabanus Tod, während der Regierung des Parther-Königs Vardanes (38-46 nC); in die Mitte seiner Regierungszeit fällt ungefähr die Zeit des Königs Agrippas (41-44 nC). Die Hungersnot, während derer die Königinmutter Helena Getreide verteilen liess, habe auch noch unter Tiberius Alexander (46-47 nC) angehalten (Ant XX 5,2, die dritte Erwähnung der Dürreperiode von 41-47 nC). Nach Ant XVIII 8,6 hatte es schon im Jahr 40-(41) das ganze Jahr hindurch nicht geregnet. Zur Königin-Mutter Helena vgl S. 714 A 1915, 1916, 1917.

¹⁹¹⁶ Nach Ant XIX 8,1 bekam Agrippa von vielen benachbarten Königen Besuch. "Nachdem diese Feierlichkeiten in Berytus zu ende waren, begab sich Agrippa nach Tiberias in Galilaea. Die benachbarten Könige, bei denen er in hohem Ansehen stand, fanden sich bei ihm zum Besuche ein, nämlich Antiochus von Kommagene, Sampsigeram von Emesa, Kotys von Kleinarmenien, Polemon von Pontus und Herodes von Chalkis, sein eigener Bruder." Die Königinmutter d. Königs Izates von Adiabene ist unter diesen vielen Männern wegen des damals üblichen Vorurteils gegen das weibliche Geschlecht nicht ausdrücklich erwähnt. - Agrippa hatte dem Kaiser Claudius als seinem Freund aus Jugendtagen bei der Machtübernahme geholfen; ihm war von Claudius sein Reich erheblich vergrößert worden; er war 41 nC der aufsteigende und strahlende Königsstern unter den Königen des Vorderen Orients. Deshalb wurde er von den benachbarten Königen besucht, u.a. vermutlich auch von der Königinmutter Helena aus Adiabene. (Ziel: "Helena")

¹⁹¹⁷ Es ist bezeichnend, daß *Jeremias* wohl Orosius VII 6,17, die Parallelstelle zur Hungersnot, die Tacitus zum Jahr 51 berichtet, aber nicht Orosius VII 6,12 zitiert. Die Hungersnot in VII 6,12 gehört aber ins 4. Jahr des Claudius (Claudio quarto imperii sui anno bzw eodem anno imperii) und erwähnt ausdrücklich 'Helena Adiabenorum regina conversa'. Ebenso zitiert er bei Euseb die Hungersnöte in Italien und Griechenland, die ins Jahr 51 (Ol 207,3 = Abr 2066) und 49 (Ol 207,1 = 49 nC) gehören, aber nicht jene Hungersnot, die Euseb in Ol 205,3 = Abr 2058 = 43 noch vor Herodes Agrippas Tod datiert. Zur Hungersnot 43 nC vgl S. 692 A 1855 und S. 714, 743, 754, 773, 824, 860, 861, 875, 885 A 1917, 1994, 2038, 2110, 2223, 2328, 2329, 2401, 2442. Zur Königin Helena S. 714 A 1915, 1916, 1917.

¹⁹¹⁸ Es liegt nahe anzunehmen, daß die Weissagung des Agabus mit dem eintretenden Ernteausfall im bevorstehenden Sabbatjahr 40/41 nC im Zusammenhang stand. Ob es auch im Sommer 40 schon eine Mißernte gab, darüber läßt sich immerhin sagen, daß es nach Ant XVIII 8,6 das ganze Jahr 40 nicht geregnet hat (s.u.) und wegen der Dürre das Korn wahrscheinlich vertrocknet ist. Immerhin versuchte Herodes Agrippa damals schon (Herbst 40 nC) gegen die Einhaltung der Sabbatjahrsvorschrift vorzugehen und seine Landsleute zu Saat und Ernte im Jahr 40/41 nC zu bewegen; vgl Josephus Ant XVIII 8,3; 8,4; 8,6. Am Anfang von XVIII 8,1 befinden wir uns mit der Gesandtschaft der alexandrinischen Juden an Gaius Caligula im Jahre 40. In 8,2 beziehen die Truppen die Winterquartiere: "Er bot daher so viele Hilfstruppen auf, als ihm möglich war, vereinigte dieselben mit zwei römischen Legionen und bezog in Ptolemais Winterquartiere, um gleich mit Anbruch des Frühjahrs den Krieg zu beginnen." Es handelt sich um den Winter 40/41 und das bevorstehende Frühjahr 41 nC. Von den widerständigen Juden wird 8,3 gesagt: "Damit warfen sie sich zur Erde, boten ihren Nacken dar und erklärten sich bereit, augenblicklich den Tod zu erleiden. So thaten sie vierzig Tage lang und unterließen sogar, das Land zu bestellen, obwohl es hohe Zeit zur Aussaat war..." Hj 40/41 war ein Sabbatjahr und darum haben sie das Land nicht bestellt. Die Darstellung bei Josephus verwechselt Ursache und Wirkung. Die frommen, gesetzestreu jüdischen Bauern konnten 40 Tage lang protestieren, weil sie im Sabbatjahr (im Marcheswan 40 nC) die Äcker nicht zu bestellen brauchten. In XVIII 8,4 verweist Aristobul ebenfalls auf die unterlassene Landbestellung: "Auch möge er nicht verfehlen, darauf hinzuweisen, daß die unterlassene Landbestellung notwendigerweise Räubereien zur Folge haben müsse, weil die Entrichtung der Abgaben dadurch unmöglich gemacht werde..." Wahrscheinlich kommt hier in der Verdrehung der Tatsachen des Pudels wirtschaftspolitischer Kern zum Vorschein: Der Kaiser in Rom sah nicht ein, warum er von den jüdischen Besitzungen in jedem siebenten Jahr keine Einnahmen erzielen sollte. Er wollte wissen, welches Gesetz bei den Juden gelten sollte: entweder sein römisches, kaiserliches oder das jüdische und mosaische. Darum ließ er sein Standbild im Tempel von Jerusalem aufstellen. Aber es ging wohl um die finanziellen Ausfälle in jedem 7. Jahr. In XVIII 8,5 bestellt

vorhergehenden Voraussagung, sondern von der späteren Erfüllung dieser Weissagung wird gesagt: "dies geschah unter Kaiser Claudius", so als ob die Weissagung noch in die Zeit des Vorgängers von Claudius gehörte. Dies paßt natürlich bei weitem besser zum Sabbatjahr 40/41 nC als zum Sabbatjahr 47/48 nC, wie *Jeremias* möchte.¹⁹¹⁹ (Ziel: "SabbatjahrEnde")

21. Zusammenfassung: Ich stimme *Jeremias* 1928, 102 zu: "Auf jeden Fall wird bei der Frage nach dem Verhältnis der Kollektenreise des Paulus (Act 11,27ff) und seiner Apostelkonzilsreise (Act 15,1ff Gal 2,1ff) die Chronologie der Sabbatjahre nicht außer acht gelassen werden dürfen"; nur würde ich im Gegensatz zu *Jeremias* mit Ed. Schwartz u.a. die 2. JR Pauli Gal 2,1 mit Apg 11,30 gleichsetzen, Apg 15,2-4 als eine sekundäre Verdoppelung mit bestimmter lukanischer Tendenz ansehen und die Kollekten- und Apostelkonzilsreise Apg 11,30 mit einer lokal auf Judäa, Samaria, Galiläa begrenzten Hungersnot im Anschluß an das Sabbatjahr Herbst 40/41 nC in Verbindung bringen wollen. - Bei der Beziehung zwischen dem Sabbatjahr 54/55 nC und der Kollektensammlung in Asien und Europa im Jahr 54 und der Kollektenreise Pauli von Philippi nach Jerusalem zwischen Ostern und Pfingsten 55 nC hat

Petronius die Juden nach Tiberias und hält ihnen eine Rede, die in einer Aufforderung gipfelt, die nur auf dem Hintergrund des Sabbatjahres 40/41 recht zu verstehen ist: "Gehe nun ein jeder von euch an seine Arbeit und baue das Land." Petronius fordert von den Bauern die Bestellung des Landes, obwohl nach dem Gesetz des Mose Hj 40/41 ein Sabbatjahr war. In XVIII 8,6 hören wir nicht nur von der Aufforderung, das Land zu bestellen, sondern sogar auch von einer Dürre in jenem Jahr: "Als er so gesprochen, entliess er die Versammlung der Juden und forderte die Ältesten auf, das Volk zum Ackerbau anzuhalten und ihm Hoffnung auf eine bessere Zukunft zu machen... Kaum ... hatte er seine Rede an die Juden beendet, als Gott wider alles Erwarten einen Platzregen niederfallen ließ, obgleich der Tag heiter gewesen war und keine Vorboten von Regen sich am Himmel gezeigt hatten. Die Juden waren um so mehr erstaunt, als das ganze Jahr hindurch Dürre geherrscht hatte, sodass man allseitig selbst dann nicht auf Regen hoffte, wenn der Himmel einmal mit Wolken überzogen war." In dem Brief, den Caligula kurz vor seinem Tod (24.1.41) an Petronius schrieb, heißt es u.a. XVIII 8,8: "So mache dir deshalb keine weitere Mühe, sondern entlasse das Heer... [sc. das sich Winter 40/41 nC in den Winterquartieren befand]." - Herrschte die Dürre schon »das ganze Jahr hindurch«, also auch im Frühjahr 40, so würde die Weissagung des Agabus zZ des Kaisers Gaius Caligula noch verständlicher. Zum Sabbatjahr 40/41 vgl S. 712, 715, 773, 801, 946 A 1912, 1918, 2112, 2184, 2650. (Ziel: "Sabbatjahr 40/41")

¹⁹¹⁹ *Jeremias* kurzer, aber gewichtiger Aufsatz hat mE verhängnisvolle Nachwirkungen gehabt. Ich lese zB bei *Hölscher* 1940; 25: "Schwierigkeiten macht bekanntlich die Datierung des Apostelkonzils. Es ist ersichtlich, daß Lukas die Ereignisse in diesem Teil seines Werkes falsch geordnet hat. Die Hungersnot unter Claudius 11,27-30 gehört ins Jahr 48/49 oder schon 47/48, die Verfolgung durch Agrippa I. und die Flucht des Petrus aus Jerusalem 12,1-23 ins Frühjahr 44; 12,24-25 sind ein Flickchen. Das Apostelkonzil 15,1ff gehört vor die Flucht des Petrus, also etwa ins Jahr 43/44; denn Petrus nimmt noch an ihm teil (Gal 2,9; AG 15,6ff), während er bereits 12,17 fluchtartig Jerusalem verlassen hat... Die in 13-14 erzählte Missionsreise des Barnabas und Paulus durch Cypem, Pamphylien, Pisidien und Lykaonien gehört hinter das Apostelkonzil... Der Besuch, den die Apostelgeschichte 11,30; 12,25 mit der Hungersnot verbindet, ist unhistorisch, um so mehr als Paulus damals bereits auf seiner zweiten Missionsreise war, die er spätestens 48 (vielleicht schon 47) antrat." Darauf ist zu antworten: 1) *Jeremias* hat das Datum der Hungersnot in Judäa falsch bestimmt; nicht das Sabbatjahr 47/48, sondern 7 Jahre zuvor das Sabbatjahr 40/41 und eine darauffolgende Dürre war hier maßgebend. 2) Lukas hat die 2. JR Pauli in Apg 15,2-4 sekundär verdoppelt und den Bericht vom Apostelkonzil (eine Art Parallelbericht zum paulinischen Bericht Gal 2,1-10) umgestellt; ursprünglich stand dieser Parallelbericht hinter Apg 11,30 und zeitlich vor Apg 12,1-3. 3) Man wird klar unterscheiden müssen zwischen dem Apostelkonzil oder Apostelkonvent in Gal 2,1-10 und der Aposteldekretskonferenz in Apg 15,7-33. In Gal 2,1-10 geht es inhaltlich um die Anerkennung der gesetzefreien Heidenmission: in Apg 15,7-33 geht es - davon unterschieden - um das Aposteldekret, um die Einhaltung der noachitischen Gebote und um die Ermöglichung der Tischgemeinschaft zwischen Judenchristen und Heidenchristen. 4) Zeitlich gehört die Aposteldekretskonferenz Apg 15,7-33 hinter die 1. MR und nach den Streit zwischen Petrus und Paulus, aber das Apostelkonzil Gal 2,1-10 vor den Streit zwischen Petrus und Paulus und noch vor die 1. MR. 5) Insofern ist es wahr, daß Lukas die Ereignisse in diesem Teil seines Werkes falsch geordnet hat. Wird aber die sekundäre Umstellung des ApoKon rückgängig gemacht, und wird die Aposteldekretskonferenz hinter den Streit zwischen Petrus und Paulus um die Tischgemeinschaft in Antiochia gestellt, ist die geschichtliche Ordnung wieder hergestellt. 6) Die Verfolgung der jerusalemer Gemeinde, die Hinrichtung der Zebedaïden und die Einkerkung Petri gehören vor den Tod von Herodes Agrippa, also vor den 10. Adar des Jahres (jüd) 43/44 nC. Sie steht bei Lukas richtig, Apg 12,1-5 steht vor Apg 12,23. 7) Die Legende von der wunderbaren Befreiung Petri (Apg 12,6-17) und die Flucht des Petrus Apg 12,17 gehört wohl nach den Tod von Herodes Agrippa, also zZ des Pesach 44 nC: Die Legende enthält den typisch legendären Zug, daß Herodes die Wachen abführen ließ, und darum ist die ganze Erzählung vor Agrippas Tod historisch falsch eingeordnet. 8) Die 2. JR Pauli in Apg 11,27-30 ist dort allein sekundär auf die Überbringung einer Kollekte reduziert, war aber in der historischen Wirklichkeit zugleich auch die 2. JR Pauli (= Gal 2,1ff) zum Apostelkonzil. Sie steht aber in der relativen Chronologie historisch an der richtigen Stelle vor der Verfolgung durch Agrippa I. und vor dessen Tod. 9) Wird die sekundäre Verdoppelung der 2. JR, die Lukas vorgenommen hat, rückgängig gemacht und wird Apg 15,1-6* zurückgestellt hinter 11,30 und vor 12,1-5, so kann Petrus selbstverständlich am Apostelkonzil teilnehmen, ebenso wie Johannes Zebedaïus. 10) Wird die sekundäre Verdoppelung der 2. JR, die Lukas vorgenommen hat, rückgängig gemacht und wird Apg 15,1-6* zurückgestellt hinter 11,30 und vor 12,1-5, so steht die 1. MR Apg 13 + 14 an historisch zutreffender Stelle hinter dem und nicht vor dem ApoKon. 11) »Der Besuch, den die Apostelgeschichte 11,30; 12,25 mit der Hungersnot unter Claudius verbindet, ist also (...) historisch«, zumal nichts daran hindert, daß Paulus im Jahr 47 a) von der 1. MR zurückkehrte, b) sich Antiochia mit Petrus um die Tischgemeinschaft stritt, und c) bald darauf die 2. MR antrat; - gegen *Hölscher* 1940 und *Jeremias* 1928.

Jeremias eine wichtige und großartige chronologische Entdeckung gemacht.¹⁹²⁰ Letztlich gibt diese Entdeckung den Ausschlag, daß er wenigstens im Bereich des Endes seiner paulinischen Chronologie (beim Ende der 3. MR im Jahr 55!) den Ansätzen der Frühdatierung in etwa beipflichtet. Von Jesu Tod bis zur Ankunft Pauli in Korinth folgt er einer gemäßigten Spätatierung; ebenso beim späten Todesdatum Pauli und dem Freikommen aus der römischen Gefangenschaft.¹⁹²¹ (Ziel: "Jeremias 1928E")

¹⁹²⁰ Eine mögliche, mir wahrscheinliche Beziehung der Wirksamkeit und Hinrichtung von Johannes dem Täufer und der Wirksamkeit und Hinrichtung von Jesus Nazarenus auf ein von der jüdischen Apokalyptik (Dan 7) bestimmtes und geprägtes messianisches 70. Sabbatjahr = Hj 26/27 nC hat *Jeremias* noch nicht gesehen und konnte er auch nicht sehen; denn es war ihm unmöglich anzuerkennen, daß ein früheres Todesdatum als das Taufdatum Jesu nach Lk 3,1 »15. Jahr des Tiberius« möglich sein sollte. Diese Beziehung tat sich erst auf, wenn man den Mut hatte, für das frühe Datum des ApoKon von Ed. *Schwartz* einzutreten, und wenn man von dem Datum und der Gleichung »2. JR = Gal 2,1 = Apg 11,30 = ApoKon = 43 nC« $13 + 2 + 1 = 16$ Jahre zurückging ($43 \text{ nC} - 16 = 27 \text{ nC}$). (Ziel: "Tib14TodJesu")

¹⁹²¹ Seine Chronologie ähnelt der von *Lietzmann* 1911. (Ziel: "1928JeE")

